

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Von der Pest, ihren Ursachen, Zufällen, Behandlung und Sicherungsmitteln

Aus dem Französischen

**Chicoyneau, François
Sénac, Jean-Baptiste**

Stendal, 1790

VD18 90515021

Erstes Cadaver.

urn:nbn:de:gbv:45:1-10868

nen in den großen Gefäßen gefunden haben. Sehen Sie hierzu, daß die Leber fast doppelt so groß, das Herz ebenfalls in seiner Größe unförmlich, und dessen vier Höhlen mit schwarzem Blut und polypösen Concretionen angefüllt, in unsern Leichenöffnungen angetroffen wurden.

Beschaffenheit der Pestcadaver, von denen die Galle zu obigen Versuchen gesammelt wurde.

Erstes Cadaver.

Ein Soldat, Bellefleur, von 25 Jahren und starker Leibesbeschaffenheit, hatte in der rechten Weiche einen platten Bubo, und starb in der Kaserei.

Bei der Section fand sich das Herz außerordentlich groß, und mit schwarzem geronnenen Blut angefüllt. Die Lungen waren mit rothschwarzen Flecken bedeckt, und hiengen etwas an das Rippenfell an. Die Leber war doppelt so groß, als natürlich, und mit dickem Blut ausgepripft. Die Gallenblase war mit schwarzer und grüner Galle angefüllt. Die harte und weiche Hirnhaut schienen wegen ihrer Schwärze mit einer brandigen Entzündung befallen gewesen zu seyn, und die innere Substanz des Gehirns war mit einer unzähligen Menge kleiner schwärzlicher Flecken durchsäet.

Zweites Cadaver.

Marie Visane, 30 Jahr alt, von sanguinischem Temperament, hatte unter der rechten Achselhöhle einen Bubo, mit darauf folgender tödtlichen Betäubung.

Die Beschaffenheit der Lungen war natürlich. Das Herz war ungeheuer groß, und mit schwarzem geronnenem Geblüt angefüllt, dessen linkes Herzohr schwarz und
brann